



Reisesicherheit

Wie Sie Urlaubsbetrügereien geschickt
aus dem Weg gehen







Reisesicherheit

Wie Sie Urlaubsbetrügereien geschickt aus dem Weg gehen.

Urlaub – die schönste Zeit des Jahres. Allerdings ist diese Zeit nicht frei von Risiken, insbesondere in Bezug auf Betrügereien, die speziell darauf ausgerichtet sind, Reisende zu täuschen und auszunutzen. Im Folgenden werden einige der verbreitetsten Urlaubsbetrügereien detailliert beschrieben, um Ihnen zu helfen, diese zu erkennen und ihnen aus dem Weg zu gehen.

Der Taxi-Betrug

Einer der ersten Kontaktpunkte mit dem lokalen Betrug kann direkt nach der Ankunft stattfinden – der Taxi-Betrug. In vielen Städten weltweit ist es für Touristen üblich, mit Taxi-Betrügereien konfrontiert zu werden. (Auch die in Asien beliebten Tuktuks können in diese Kategorie fallen.) Die Fahrer nutzen die Unkenntnis der Reisenden über lokale Tarife und Strecken aus und verlangen exorbitante Preise für kurze Fahrten.

Einige behaupten, dass das Taxameter defekt ist, nehmen Umwege oder geben vor, dass der ursprünglich vereinbarte Preis plötzlich pro Person gilt.



Tipp:

Um diesem Betrug zu entgehen, ist es ratsam, sich im Voraus über die üblichen Preise und Tarife zu informieren, offizielle Taxi-Apps zu nutzen oder den Transport direkt über das Hotel zu buchen.





Taschendiebstahl

Einer der ältesten und doch immer noch weit verbreiteten Betrügereien ist der Taschendiebstahl. Touristen sind oft leicht zu erkennen und daher beliebte Ziele für Taschendiebe, besonders in überfüllten Gebieten wie Märkten, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Sehenswürdigkeiten. Die Diebe arbeiten häufig in Teams, wobei einer ablenkt und der andere unbemerkt Wertsachen entwendet.

Tipp:

Um sich zu schützen, ist es ratsam, Wertsachen sicher am Körper zu tragen, vorzugsweise in Geldgürteln oder Brustbeuteln, die unter der Kleidung verborgen sind. Vermeiden Sie es, Wertgegenstände in leicht zugänglichen Taschen oder Rucksäcken zu verstauen.



Falscher Geldwechsel



Touristen sind oft nicht mit der lokalen Währung vertraut, was Betrüger ausnutzen, indem sie falsche Wechselkurse anbieten oder beim Zählen der Geldscheine tricksen.

Tipp:

Tauschen Sie Geld nur in offiziellen Wechselstuben oder Banken und zählen Sie das Geld immer nach.

Manipulierte Bankomaten

Eine weitere, raffiniertere Methode des Betrugs ist der Einsatz von manipulierten Geldautomaten. Betrüger installieren Geräte oder Software auf den Automaten, um Kartendaten und PIN-Codes zu stehlen. Mit diesen Informationen können sie dann Zugang zu Ihren Konten erlangen. Achten Sie auf Geldautomaten, die manipuliert aussehen, zum Beispiel wenn Teile locker sind oder nicht zum Rest des Automaten passen.

Tipp:

Es ist sicherer, Automaten in Bankfilialen oder gut beleuchteten, öffentlichen Bereichen zu nutzen. Decken Sie zudem die Tastatur beim Eingeben Ihres PIN-Codes ab.





Fake-Gepäckträger

An Flughäfen oder Bahnhöfen können falsche Gepäckträger auftreten, die anbieten, Ihr Gepäck zu tragen, und dann entweder unverschämt hohe Gebühren verlangen oder mit Ihrem Gepäck verschwinden. Diese Betrüger geben sich oft als offizielle Mitarbeiter des Verkehrsmittels oder der Einrichtung aus.

Tipp:

Um sich vor solchen Betrügereien zu schützen, sollten Sie nur Dienste in Anspruch nehmen, die offiziell angeboten werden, und bei Unsicherheit das (echte) Personal direkt ansprechen.



Gefälschte Unterkünfte

Die Suche nach der perfekten Unterkunft kann sich als eine der größten Fallen entpuppen. Betrüger inserieren gefälschte Wohnungen oder Zimmer auf beliebten Buchungsplattformen. Diese Anzeigen nutzen oft gestohlene Fotos oder Beschreibungen, um eine nicht existierende Unterkunft attraktiv erscheinen zu lassen. Nach der Anzahlung stellt sich heraus, dass die Unterkunft entweder überhaupt nicht existiert oder erheblich von der Beschreibung abweicht. Nutzen Sie sichere Zahlungsmethoden wie Kreditkarten oder offizielle Zahlungsdienste, um Käuferschutz zu gewährleisten.

Tipps:

Um sich zu schützen, sollten Sie Buchungen nur über renommierte Websites vornehmen und Bewertungen sowie Kommentare früherer Gäste sorgfältig durchlesen. Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Anbieter oder eine Überprüfung der Adresse über Maps kann ebenfalls hilfreich sein.



Wi-Fi-Betrügereien



In einer Welt, in der die Online-Verbindung fast so wichtig ist wie die Luft zum Atmen, sind Wi-Fi-Betrügereien besonders heimtückisch. Cyberkriminelle erstellen gefälschte Hotspots, die denen von Hotels, Cafés oder Flughäfen ähneln. Einmal verbunden, können sie Ihre persönlichen Informationen, wie Passwörter und Kreditkartendetails, ausspionieren.

Tipp:

Um nicht Opfer solcher Betrügereien zu werden, vermeiden Sie es, sich mit unbekanntem Netzwerken zu verbinden, und verwenden Sie VPN-Dienste, um Ihre Daten zu verschlüsseln.

Vermeintliche Panne

Eine Masche, die oft auf einsamen Straßen angewendet wird, ist die vorgetäuschte Panne. Hilfsbereite Touristen werden angehalten, und während sie helfen, wird ihr Fahrzeug ausgeraubt.

Tipp:

Bleiben Sie vorsichtig, wenn Sie zu Hilfe gebeten werden, und bewerten Sie die Situation kritisch, bevor Sie anhalten.



Hütchenspieler

Hütchenspieler nutzen die Neugier und die Spiellust der Menschen aus. Obwohl es so aussieht, als könne man leicht gewinnen, sind diese Spiele immer zu Gunsten des Betrügers manipuliert. Meist arbeiten sie mit Komplizen im Publikum, die vortäuschen zu gewinnen, um andere anzulocken. Hier ist nichts zu gewinnen, aber viel zu verlieren. Hütchenspieler sind in vielen Ländern illegal und die Teilnahme könnte zu polizeilichen Konsequenzen führen.



Blumen



Eine lästige Betrugsmasche ist das Anbieten von Blumen, oft unter dem Vorwand, es sei ein Geschenk oder für einen guten Zweck. Sobald Sie die Blumen angenommen haben, werden Sie um eine Spende oder Bezahlung gebeten.

Tipp:

Lehnen Sie höflich ab, wenn Sie kein Interesse haben. Aber Achtung: Auch Taschendiebe verwenden diesen Trick gerne als Ablenkung.

Urlaubs-Liebe

Eine emotionalere Betrugsmasche, bei der Einheimische romantische Beziehungen zu Touristen aufbauen, um sie später um Geld zu bitten. Oftmals sind diese Betrüger sehr überzeugend und spielen mit den Gefühlen ihrer Opfer.

Tipp:

Gehen Sie romantische Beziehungen im Urlaub mit Vorsicht an und seien Sie skeptisch, wenn um finanzielle Unterstützung gebeten wird.





Impressum

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18, A-1100 Wien

Tel: +43-(0)5 77 0 77-0, E-Mail: kfv@kfv.at, Web: www.kfv.at

Verlagsort: Wien

Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Mattersburg

Grafik: Caroline Muhr

Fotos: shutterstock/Hitdelight (S.1), unsplash/Nikos Zacharoulis (S.2), unsplash/Lauren Kay (S.4), shutterstock/Yana Iskayeva (S.5), shutterstock/photobyphotoboy (S.6), shutterstock/happycreator (S.7), shutterstock/Andreas Krumwiede (S.8), shutterstock/franz12 (S.9), shutterstock/Phoderstock (S.10), shutterstock/Vietnam Stock Images (S.11), shutterstock/Antonio Guillem (S.13), shutterstock/Panchenko Vladimir (S.14), iStock/Martin Dimitrov (S.15), iStock/Chris Mueller (S.16), shutterstock/Petch Peace (S.17), unsplash/Khadeeja Yasser (S.18), pixabay (S.19)

Copyright: © KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit), Wien, 2024.

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

Präventionstipps für einen sorgenfreien Urlaub:

- ✓ Informieren Sie sich vorab über lokale Gegebenheiten und übliche Betrugsmaschen.
- ✓ Nutzen Sie offizielle Dienste und Apps für Transport und Unterkünfte.
- ✓ Bewahren Sie Wertsachen sicher und unauffällig auf.
- ✓ Seien Sie bei zu guten Angeboten skeptisch und vertrauen Sie auf bewährte Quellen.
- ✓ Schützen Sie Ihre digitalen Daten durch sichere Netzwerke und VPNs.
- ✓ Bewahren Sie einen klaren Kopf und lassen Sie sich nicht von der Hilfsbereitschaft oder romantischen Gefühlen zu unüberlegten Handlungen verleiten.